

20. Juni 2023

Kurzkonzept¹ der Jugendhilfeeinrichtung „Reitgruppe“

Die Reitgruppe: „Sattelfest in die Zukunft“

1. Leistungs-, Qualitäts- und Entgeltvereinbarung

Die Leistungen nach §§ 34, 35a und 41 beruhen auf einer Vereinbarung mit dem Träger der öffentlichen Jugendhilfe der Hansestadt Lübeck vom 1. Oktober 2011.

2. Zielgruppe

Bei uns leben Mädchen und Jungen ab dem zwölften Lebensjahr, denen wir aufgrund ihrer belastenden oder traumatisierten Lebenssituationen Unterstützung in ihrer Entwicklung geben. Basierend auf dem Vorhandensein eigener Ressourcen und unter Einbezug ihrer kulturellen Prägungen und Lebenswelten werden in Kooperation mit den Jugendlichen gemeinsam individuelle Ziele entwickelt.

Die Herkunftsfamilie bzw. die Personensorgeberechtigten des Kindes oder des Jugendlichen werden in den Hilfeprozess mit einbezogen und bei entsprechend aufgestellten Hilfeplan in ihrer Erziehung beraten und unterstützt.

3. Das Mitarbeiter*innen-Team

Die Pädagogen*innen sind authentische Identifikationsfiguren, die sichere Bindungen bieten. Sie sind Begleiter im Entwicklungsprozess der Kinder und Jugendlichen und helfen Ressourcen und Talente zu entdecken. Unser Team besteht aus Fachkräften mit folgenden pädagogischen Ausbildungen:

- Erzieher*in, Heilerzieher*in und Sozialpädagogen*in.

Die Mitarbeitenden verfügen darüber hinaus über abgeschlossene fachspezifische Fort- und Weiterbildungen, u.a. zum/r Reittherapeuten*in und zum/r Traumapädagogen*in.

4. Das pädagogische Angebot

Unser pädagogisches Methodeninventar ist besonders geprägt durch den täglichen Bezug zu den Pferden. Die tiergestützte Pädagogik fördert durch eine unvoreingenommene und wertfreie Kontaktaufnahme der Pferde die Entfaltung von Wahrnehmung, sozial-emotionalen und kommunikativen Kompetenzen bei den Jugendlichen. Die Pferde stärken durch ihre Zuneigung und Aufmerksamkeit Aspekte wie Selbstbewusstsein und Zufriedenheit und sind manchmal auch Trostspender. Das Gefühl „gebraucht zu werden“ wirkt sich durch eine positive Wertschätzung auf das Selbstwertgefühl und die Stabilität des Jugendlichen aus und unterstützt Lernprozesse. Es gilt der Grundsatz: „Die Tiere können die Pädagogen*innen nicht ersetzen, sondern erweitern deren Erziehungs- und Fördermöglichkeiten.“

Die Pferde sind fest im Alltagsgeschehen integriert. Die Jugendlichen übernehmen die Verantwortung in der Pferdepflege, wozu neben dem Striegeln und Füttern der Tiere auch die Sattel-, Stall- und Koppelpflege gehören. Das Reitkonzept beinhaltet auch die Möglichkeit, das Reiten zu erlernen sowie Bewegungserfahrungen in Form des Voltigierens zu sammeln.

Neben dem Alltagsgeschehen wird auf eine individuelle Freizeitgestaltung besonderen Wert gelegt, wobei die naturnahe Umgebung, beispielsweise mit den hauseigenen Kanus, vielfältig genutzt werden kann. Gruppenausflüge, Sportaktivitäten und kontinuierliche Gespräche bieten ein großes Lernfeld für die Jugendlichen, in Konfliktsituationen angemessen zu interagieren und ihr Verhalten zu reflektieren. Gemeinsame Aktivitäten dienen außerdem der Integration.

Um realistische Zukunftsperspektiven gestalten zu können, werden die Jugendlichen in der Schule, bei der Ausbildungs- oder Arbeitsplatzsuche sowie der Wohnungssuche intensiv begleitet und unterstützt. Sie werden darin bestärkt, Ressourcen zu aktivieren und zu nutzen. Der Kontakt zu Freunden und Familie ist eine bedeutsame Größe und wird durch das pädagogische Personal begleitet. Durch verschiedenste Verpflichtungen und klare konturgebende Regeln werden die Jugendlichen befähigt, die Verantwortung für ein selbständiges Leben zu übernehmen.

5. Partizipation

Selbstbestimmung und Partizipation in der Erziehung bedeutet für uns, die Herkunft, Lebensstile und Erwartungen der jungen Menschen ernst zu nehmen und auf ihre Impulse und Wünsche einzugehen. Wir arbeiten mit einem hohen Maß an Transparenz und beziehen die Kinder und Jugendlichen sehr bewusst in Entscheidungsprozesse ein, damit ihre Handlungs- und Entscheidungskompetenzen gestärkt werden und sie selbst ihren Entwicklungsprozess maßgeblich beeinflussen und steuern.

Zudem gibt es ein internes Beschwerdeverfahren, aber auch die Möglichkeit sich extern zu beschweren. Die Telefonnummern hängen öffentlich aus und die Beschwerdemöglichkeiten werden kommuniziert.

6. Die „Reitgruppe“ im Überblick

Kurzbeschreibung:

- Wohnbereich mit 10 Betreuungsplätzen, einschließlich eines Einzelapartments als Verselbständigungsbereich
- Reiten und Pferdepflege als strukturgebendes, pädagogisches Mittel
- Aufnahmealter: ab 12 Jahren
- Umfeld: Haus im Grünen mit Stallungen, Sattelkammer und beleuchtetem Reitplatz, Stadtrandlage

7. Kontakt

Reitgruppe	Abteilungsleitung	Pädagogische Leitung
Feenwiese 20 23562 Lübeck, Tel. 0451 5024725	Stefan Schimmöller Tel. 0451 4002 50180 Mobil: 0172 5854526 stefan.schimmoller@diakonie-nordnordost.de	Heiko Quade Tel. 0451 4002 50184 Mobil: 0172 4001657 heiko.quade@diakonie-nordnordost.de

ⁱ Das gänzliche Konzept der Einrichtung kann auf Nachfrage gerne zugesandt werden